FLIEKA

„Der fliegende Kasten", offizielles Blatt der Pfadfinder Schwyzer-stäm, Bern ✡. erscheint ¼jährlich. Erste handgeschriebene Zeitung der Schweiz. Abschriften mit Quellenangabe gestattet.

Adresse: S. Türler - Karlen, Bajarita, Ringstr. 7, 3052 Zollikofen

FLIEKA

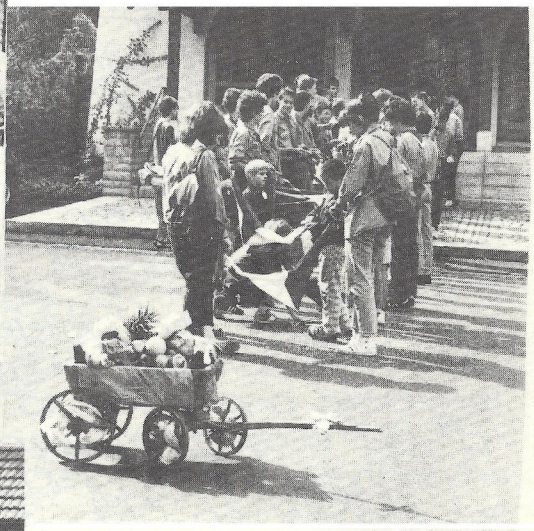
61. Jahrgang Nr. 4/87
Redaktionsschluss 1/88 : —

Flikys Hochzeit : DIE BILDER

Reportage von Wisu

Die Delegation des Schwyzerstäms

◀ 1 Wolfsmeute und Vertreter dreier Pfadezüge, sowie Rover und Führer stehen Spalier. (Die Fotographe müesse doch gseng ids Bild tschauppe!)



▲ Warten auf's Hochzeitspaar... Im Vordergrund das Geschenk des ✡: Proviant für die Hochzeitsreise, serviert im schmucken Leiterwägeli

◀ effäi wird dem Paar unser Geschenk überreichen

Der lachende Dritte: Er wurde Schwager ▶

HFM

Liebe Schwyzerstämfamilie

Erst kürzlich sassen die Mitglieder unserer Rovergruppe (mit Frauen und Kindern) zusammen und bestaunten Fotos aus der Gründungszeit (vor gut 25 Jahren). Welche Emotionen legten wir damals als Führer frei, mit welch gewaltigen Problemen mussten wir uns auseinandersetzen? Für uns heute kaum mehr fassbar... und doch hat uns die Pfaderei, die Pfaderidee, das „Vollaufgehen" in einer besonderen Jugendbewegung viel auf den weiteren Lebensweg mitgegeben. Wenn ich nun als heutiger, aktiver Führer versuche Vergleiche anzustellen, so muss ich feststellen, dass nur der äussere Rahmen sich verändert hat. Der emotionelle Teil ist gleich geblieben (gut so!), die zum Teil chaotischen Organisationen, die aber trotz allem zu absolut guten Resultaten, Anlässen führen. Pfaderei ist nach wie vor eine Bewegung (... und die Pfadi bewegt sich doch - gut so!).
Auch im Jahre 1987 hat sich wieder sehr viel bewegt: Ich denke unter anderem an den Corpstag, welcher durch die Stufenleiter mit grösstem Einsatz und Eifer durchgeführt wurde. Trotz zum Teil unfreundlichem Wetter liess sich niemand verdriessen.
Frohe erholsame Festtage und ein erfolgreiches 1988 wünsche ich:

- Allen Eltern und danke zugleich für das Vertrauen, das der Jugend, den Jugendführer/innen entgegengebracht wird
- Den Abteilungsleiter/innen für die aufopfernde Arbeit im wohl schwierigsten (aber auch schönsten) Amt im Schwyzerstärn

- Den Wolfsführerinnen und den Wolfsführern für die Geduld und den Einfallsreichtum
- Den Zugsführern und Zugsführerinnen für die Kraft mit einer nicht einfachen Altersstufe einen abwechslungsreichen Pfadenbetrieb aufzuwarten
- Den Roverführern für das stete Bemühen, die Roverstufe auf Trab zu halten
- Den verschiedenen Präsidenten, Obmännern und -frauen, den vielen Helferinnen und Helfern hinter den Kulissen
- Der Chefredaktorin des Flietas für die Gestaltung unseres heissgeliebten Flietas.
- ..... (Hier kann der Leser / die Leserin die Liste ergänzen, wenn es der Weihnachtsstress erlaubt!).

Mit Pfadergruss

Ulrich Thomann, Kudu

Ulrich Thomann, Jänlikerweg 60, 3014 Bern
Tel. 41 60 71

APV

Liebe Kameraden,

Besichtigungen können ihren Reiz haben, das hat man am Samstag, 10. Oktober gesehen.

Zwischen 100 und 110 APV-Mitglieder versammelten sich um 08.30 Uhr im RBS-Bahnhof Bern.

Und schon um 08.32 Uhr ging's los, und wie. Non stop bis 12.10 Uhr. Zuerst fuhren wir mit dem fahrplanmässigen Zug nach Worblaufen. Unter kundiger Leitung von Peter Scheidegger (Netto, auch ein Schwyzerstärnler) sowie der Herren Sütterlin (Betriebschef) und Blaser (Vorstand Worblaufen) besichtigten wir dort die Busgarage und die Betriebsleitstelle und sahen einen Film.
Dann ging's per Zug weiter nach Worb, wo uns Netto in die Ausstellung zum Ausbau der Murilinie einführte und u.a. mit überzeugenden Argumenten für die Einführung dieser Linie ins Stadtzentrum Bern warb. Im neuen Buffet im Güterschuppen offerierte Peter Jordi, Stups, allen einen Kaffee.
Schliesslich bestiegen wir die erste Komposition des neuen RBS-Trams, das ab 29. Dezember 1987 auf der Murilinie eingesetzt wird. Auf der Fahrt nach Rüfenacht konnte jedermann den Komfort und die ruhige Fahrweise der neuen Fahrzeuge erleben.
Nicht schlecht staunte der Schreibende, als er von Netto aufgefordert wurde, den Zug gleich selber nach Worb zurückzusteuern. Keine Angst. Den Weg hat er ohne Karte und Kompass gefunden, das Tram blieb auf den Schienen und keinem Passagier wurde auch nur ein Haar gekrümmt.

Der Anlass hinterliess einen nachhaltigen Eindruck und war für alle ein voller Erfolg: Man spürte gut, dass die RBS ohne Luxus, aber zielstrebig ausgebaut wird. Wir danken Netto und seinen Helfern herzlich und wünschen ihm und seinen Bahnen und Bussen weiterhin gute und erfolgreiche Fahrt und viel Erfolg mit den Ausbauplänen.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Beatrice (Raschka) und Markus Brügger aus Zürich melden uns die Geburt ihrer Tochter Sandra Olivia am 29.8.87.

Susi (Bagheera) und Rolf Andres-Tschantré berichten über die Geburt ihres Sohnes Dominik Michael am 15. September 1987.

Wir freuen uns mit ihnen über den Nachwuchs und gratulieren herzlich!

Durch eine Indiskretion im Flieka 2/87 wird bekannt, dass deren Chefredaktorin Susi Karlen, Bajarita, und Andreas Türler, Pi, geheiratet haben. Na, ihr beiden. Mir gratuliere härzlech. Würdeterabersoguetsyundam-APV-Obmanderoneschärtlischickemercigäuet.

Kurz vor Redaktionsschluss eingetroffen: Ursula (Silence) und Beat Siegel-Tschantré freuen sich über die Geburt ihrer Tochter Claudia am 12.10.87. Herzliche Gratulation!

Mit kameradschaftlichen Grüssen

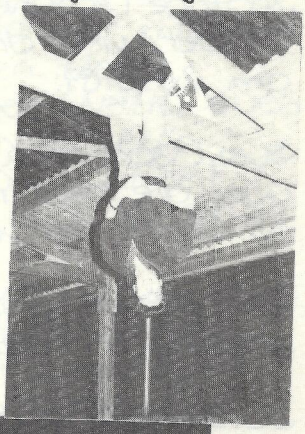
T. Balsiger, Pilu, Obmann, Jupiterstr. 55/833, 3015 Bern Pilu ARV
F. Tschantré, Kafi, Kassier, Friedeckweg 4, 3007 Bern

MAYA

So-La-Schlussfete

Bahnhof Gümligen: Die Begrüssung der Führer/innen und Rover/innen erfolgte vom buchstäblich feurigen Drahtesel-Stuhl aus. (Es gab aber nur zwei Verletzte). Die versammelten Ouge-, Ohre-, Nase- und sonstigen Grübler begaben sich zur Zivilschutzanlage im Mundigenbergwald.

Dort wurde nicht nur 'rumgehängt, sondern auch handwerkliches Geschick angewandt: Das Noraggio-Monster und eine monströse Diashow liessen Lagererinnerungen aufleben.



Nur wenige machten vom Recht Gebrauch, die „hypercalimeromakro ultrahallohallothermofuer" vor Mitternacht zu beenden.

Lange nach Mitternacht waren bei Chiara's folgende Mono/Dialoge zu hören:

„Üse Store giiget" (Chiara)
„Mir spile »Leg d's Rohr«. Heimi, hilfsch ou?" - „Wohäre?!" (Kroko)
„Vo wo isch dä Dräck a Dine Scheiche?"
„Dä vo hüt, dä vo geschter" (selber raten)
„Aha, so Jahresringe!"
„I wäschese de vorem Ufrume no, i schleipfe dä Dräck sicher nüm i Waud ufe."

Übrigens: Wusstet Ihr schon, das diese Personen zu jedem Zeitpunkt nüchtern waren?

Wisi Thomas Schneeberger

WALDWEIHNACHT

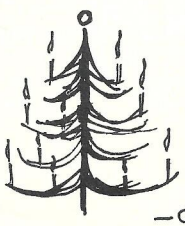
Alle Bagheera-, Boa-, Rikkiwölfe, 3.-, 8.-, 13.-Zugspfader, Rovers und die Eltern sind

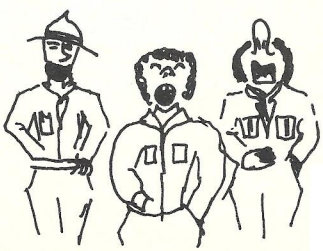
HERZLICH EINGELADEN:

Besammlung: Samstag, 19. Dezember, 18°° vor dem Kindergarten in der Rüti in Ostermundigen (Bus 15)

Mitnehmen: Warme Kleider, 1 Kerzli

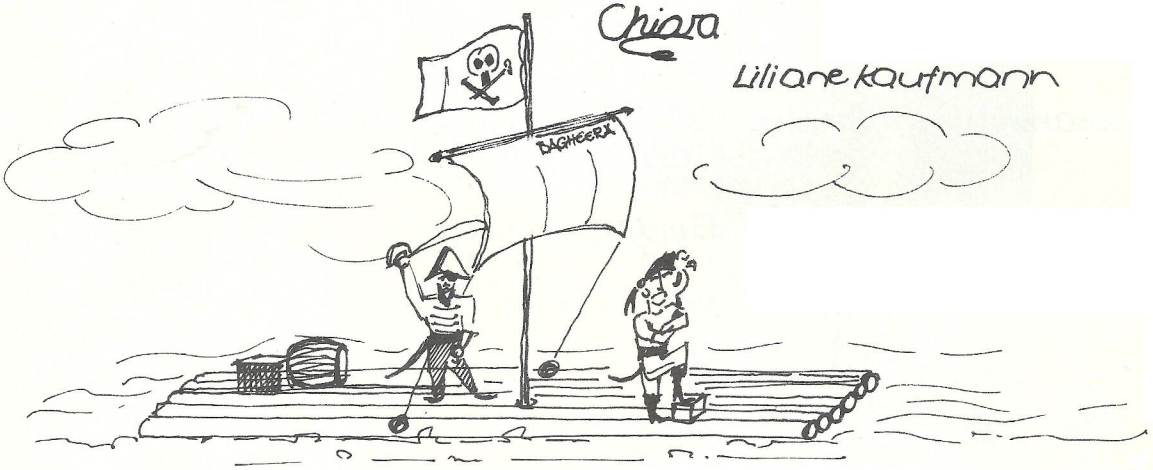
Anschliessend Nüssli und warme Getränke im Rütiheim





INKA

Eh, was gseht me de da? Da loufe ja Brätter mit Füess düre Bremerwaud! Ah nei, das si d'Wöuf vo Bagheera's, wo am Sunnti früech us de Fädere ghüpft si. Hingernache chöme d'Familie mit voue Chörb u Täsche.
Bim Heuteplatz hautet dä Zug a. D'Brätter gheit me uf ei Hufe u es wird uspackt. Baud drufabe wird's stiu, wüu aui gmüetlech am Bode zmorge ässe.
Nadisnah steit eine nachem angere uf u me faht a plane: „Dört wär's guet!" – „Nei, dört het's so viu Brombeeri." – „Aber die Tschaupe mer sowieso ache." – „Auso guet, ume Baum ume."
So tönt's, oder ähnlech. Aber was wei si de au? Di einte schleipfe düri Tannli häre, di angere saage Blätter zwäg u zwe spiele dr Baumeischter. Aber was git de das, ä Gartezuun? Was, säu me mit däm im Waud? Langsam wird's grösser u gformter. Ändlech steit's da: Uses PIRATESCHIFF!



TUAREG

Liebe Tuareg:
Es ist Zeit. Zeit dafür dass die Abteilung von der Alten an den Neuen übergeht.
Zeit, dass meine aktive Phase von einer passiven im APV abgelöst wird.
Zeit, dass ich Euch meinen Nachfolger vorstelle.
Und Zeit ist es auch, Euch alle zur

ABTEILUNGSÜBERGABE

einzuladen. Also 5.12. reservieren!

Nun aber wechseln wir ins Versmass

Wie viele grosse Abenteuer,
wie viele tolle Lagerfeuer
haben manches Jahr mein Herz erfreut,
und niemals hat es mich gereut.
Aber doch, die Höcks, ob kalt, ob heiss
verlangten von mir stets viel Schweiss.
10 Jahre ist ne lange Zeit -
darum beschliess ich meine Tätigkeit
Meine „Macht" als AL ist vorbei,
ich mach den Platz für Bemi frei.
Als kleiner Wolf bei Sionee,
begeistert von der Pfa-Idee
hat ihn das rot/weiss-Tuch geprägt,
das er von nun an wieder trägt."

LETZTE NEUIGKEIT:

∞ Senta Müller und Urs Häusermann (3. Zug)

„Trotz Führersein im .M. Zug
" hab ich von Pfadi nicht genug;
nach reger Roverherrlichkeit
bin ich für's AL-Amt bereit
Ans Werk geh' ich mit neuem Schwung
und freu mich auf die Abteilung,
denn Jugendarbeit heutzutage
ist ein Bedürfnis, keine Frage!"

PS: „Beim Schwyzerstärn gefiel's mir gut,
" doch nehme ich jetzt mein Beret."

Pascal Zemp AL

Regula Wiesmann

Samuel Jordi vl.

Manuelstrasse 99
3006 Bern
Tel: 44 07 40

CLAIRON?!

Abzuholen, jeden Freitagabend im Roco oder nach telefonischer Anfrage bei Thomas Schneeberger, Wisu (tel. 51 31 83) folgende Gegenstände:

- 1 Clairon
- 1 Schwyzerstärnfahne
- 1 Clairönistenhose

Sie wurden vor einiger Zeit vor der Schwyzerstärnbaracke mit folgendem Text gefunden:
„Zurück von Allegro" % Reto Lang "

Weiss jemand Näheres? Danke für Eure Hilfe.

INKA

(„scho wider e Bricht schribe ?! Derby hani doch der letscht Flieka ersch graa übercho u gläse.")

Was isch de bi üs überhoupt gloffe, im letschte Quartal. Der 2. Zug schmuggled als Robin Hood Gold, baschtlet super Pfileböge u zeigt ou am Corpstag, dass es se no git.

D' Wöuf hei zum Thema „Farbe" Mitli glismet, hei ås grüens Männli verlangt u si natürlech ou am Corpstag flasch alli derby gsi.

Ja und itze zum loufende Quartal. Mir gö wi jedes Jahr ids Chlouseweekend zwar am 5./6. Dezember. Begleite tüe üs das Jahr Bienli vo Bremgarten u der Wisetrupp.

Ou hoffe mir ar Waldwiehnacht vom 16. Dezember alli Eltere chönne ds begrüesse.

Mit Inka-Grüess: Funke '/.
Beatrice Jordi

Venner im Ruhestand! Schwestern und Brüder von Aktiven! alle, die Erfahrungen mit Kindern sammeln wollen! Heiweh-Pfadis! Wir haben einen Posten zu vergeben: Interessanter als Disco- oder TV-abende; kontaktfreudiger als Walkmantripps + Konzertbesuche, und mit Action, und Vielem mehr verbunden:

WF GESUCHT

Bist Du älter als 16 Jahre und hast Interesse an der Pfaderei, speziell an den Wölfen, so telefoniere mir doch:

Olivier Meyer / Mani, Reichenbachstr. 12
3004 Bern Tel: 23'36'00

SPARTA

„Ring" ... „Ring" ... „Ring" - „Schüch Martin ?" - „Tschou Beno, hie isch d'Bajarita.
„Eh guete'n Abe, Frou Türler-Karlen, wi geits ?"
„Guet, guet, u säuber?"
„Nid schlächt; aber säg, was gits?"
„Du bisch doch der Stellverträtter vom Effoi, stimmt's?"
„ou ja, scho, aber was isch de ou los?!"
„Sitzisch ? Du fingsch es nämmlech sicher nüt guets ... "
„Jaaa. Was wosch de?"
„Am Mittwuch isch Redaktionsschluss vom Thieka u vode Sparta fählt unger angere ou no der AL-Bricht."
„Ha verstande, de söttisch jetz auso vo mir no e Bricht ha, was aus eso gloffe isch bi üs?"
„Lieber vo dänn, wo no louft, ou Zuekunftsussichte."
„Guet, i probiere emau usedsfinge, wies eso steit. U Du bruchsch dä Bricht bis am Mittwuch?!"
„Äs wird dänk äuä chli speter, gäu!"
„Nenei, i garantiere Der, du hesch da Faku bis am Mittwuch"
„Merci, u vo e schöne Hinech!"
„Glichfalls, Tschüss .... das chame de liecht säge ... "

„Ring"... „Ring"... „Ring" - „Tschou Aiko, hie isch der Beno"
„Hallo" ... (= wie geit's, usw)
„Du, was heit Dir mit de Wöuf eigentlech vor, im nächschte Quartal ?"
„Auso, mir hei nach riiflecher Überlegig wider emal es Land als Quartalsthema gwählt."
„Ou fein, da chasch ja enorm vil mache."
„Ja, ja, die meischte Uebige stöh scho."
„U wie louft der Betrieb eso süsch?"
„Nid schlächt, ds He-La heimer zwar leider maugels Amäudige müesse absäge, u zwar zimlech churzfristig. Mir si derfür mit de agmäudete Wöuf am letschte schöne Herbschttag uf Oberhofe gfahre. Sogar bade heimer no chönne; zwar nume no im Bassin, aber immerhin.

Aus chline Ersatz für 's He-La mache mer jetz de es Weekend. I hoffe dass de vo üsne 31 Wöuf ou rächt mönge mitchunnt. Es het leider öppe 10 wo me rume säute a de Liebige trifft. Dergäge gits de ou wider e öppe glych schtarchi Gruppe, wo würklech vou derby isch, u das fröit natürlech dopplet."
„Ja klar, das fröit mi ou. Merci für Dini churzi Tour d' horizon, und de wünscheni Dir no ne schöne Abe."
„Ja, merci glichfaus, Tschüss".

Öppe ähnlech isch de dä Abe witerggange.
Vom Coxinel/6. Zug hani erfahre, dass si i 80 Tag um d' Wäut jette, u de für Afangs Jahr e (natürlech unkonventionelle!) EA scho fasch vollständig plauet hei.

Ou d' 7.-Zügler hei ä Reis vor:
Düre mönschlech Körper. Das cha ja heiter wörde. Derzue wird der Zug siem 18. Oktober wider vom Nandu u vom Bumerang gleitet.

I möcht a dere Stell am Schnätz u em Sax für das gleischtete Gastspil ganz härzlech danke u dene beide i ihrer witere Tüererdätigkeit bi Inka aus Guete wünsche.

M-E-R-C-I! S' het gfägt!

Uf der nächschte Syte möchti nech die bildlechi Impression vo üsem furchtböse Usflug mit der ganze Pfaderabteilig i Europapark nach Rust zeige:

S' geit schtarch obsi!

Beno, Martin Schürch, Verträtter vom Efföi, D. Hug/AL

AZ 3000 Bern 1

Adressänderung bitte an:
Pfadfinder Schwyzerstärn ★
Friedeckweg 4
3007 Bern

Herrn
Ueli Studer
~~Brünnenstrasse 89~~

~~3018 Bern~~

17 Studer Ueli
Rathausgasse 48
3011 Bern